

Weg-Wort vom 2. Juli 2021

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

*Das Weg-Wort –
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich*

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

Sommerjubiläum

Um meine Freude über all das Schöne des Sommers auszudrücken, würde ich gerne dichten können. Jeden Sommer kann ich nicht anders, als mir mit den Worten des Dichters Paul Gerhardt zu helfen.

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn, des grossen Gottes grosses Tun, erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.

9. Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen der vom Himmel fleusst, dass ich Dir stetig blühe. Gib, dass der Sommer Deiner Gnad in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte erziehe.

14. Mach in mir Deinem Geiste Raum, dass ich dir wird ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu Deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.



Vier Strophen habe ich ausgewählt. Warum?

Paul Gerhardt hat Krieg, Krankheiten und Hunger erfahren, aber er kann die Natur unbefangen erleben, weil er ihr nicht als Mensch mit schlechtem Gewissen gegenübersteht, der sich noch an einem Rest Natur freuen kann, während er grosse Teile zerstört hat und noch zerstören wird.

So schenkt sich ihm die Natur in ihrer Fülle und so beschreibt er sie. Ich spüre, dass er sich verbunden, inspiriert und von Gott erfüllt fühlt. Darauf reagiert er mit unmittelbarem Jubel. Er kann gar nicht anders.